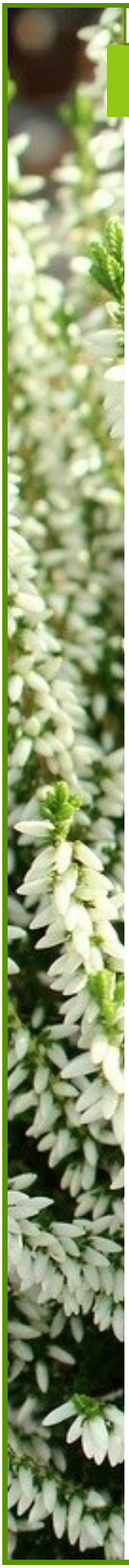
FRIEDBERGER GARTENBLÄTTLE

Rückblick und Vorschau auf Aktivitäten des

Vereins für Blumen- und Gartenfreunde Friedberg e.V.

mit aktuellen Tipps rund um den Garten

Dezember 2023 bis Februar 2024



herzlich willkommen

Grußwort der 1. Vorsitzenden

Liebe Vereinsmitglieder und Gartenfreunde,

ohne die Kälte des Winters gäbe es die Wärme des Frühlings nicht!

Der Winter liegt vor uns, was wird er wohl bringen? Auf jeden Fall für uns Gartenliebhaber eine ruhigere Zeit.

Denn jetzt, da so langsam alle Blätter von den Bäumen gefallen sind und die Tage kürzer sind, haben wir Zeit, Rückschau zu halten, für das kommende Jahr Vorsätze zu fassen und Pläne zu schmieden.
Ich möchte nächstes Jahr z.B. einen Ölkürbis kultivieren – einfach nur wegen der leckeren Kerne ohne Schale…

Mein Garten musste heuer zeitlich ein wenig hintenanstehen. Deshalb ist es bei mir auch nicht aufgeräumt! Ich bin mal gespannt, ob es Schnee und Frost gibt, wie viele Pflanzen noch länger stehen und welche Tiere sich einfinden.

Wer weiß, vielleicht gibt es ja im Februar, wenn so langsam die Schneeglöckchen spitzeln, schon ein paar schöne Tage, an denen dann die Staudenbeete ausgeputzt und die Gräser handbreit über dem Boden zurückgeschnitten werden können.

Ich wünsche Ihnen jetzt vor allem eine schöne, besinnliche Adventszeit, ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest mit Ihren Lieblingsmenschen und natürlich einen guten, gesunden Start in ein neues Jahr!

Ihre 1. Vorsitzende Bettina Deponte

Impressum und Copyright (Text und eigene Bilder): Verein für Blumen- und Gartenfreunde Friedberg e.V.
www.gartenfreunde-friedberg.de | info@gartenfreunde-friedberg.de | 0821 / 664999
Vorsitzende: Bettina Deponte, Redaktion und Gestaltung Friedberger Gartenblättle: Claudia Schmid & Klaus Fischer
Hinweis: Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von KRAUS druck & medien GmbH

in eigener sache

Unterstützung bei der Gartenpflege

Wer beim Kernobst- oder auch Strauchschnitt in seinem Garten eine Beratung benötigt, kann sich gerne an die Gartenpfleger in unserem Verein wenden.
Die nächste geplante praktische Aktion ist der Baumschnittkurs Ende Februar / Anfang März.

Bettina Deponte bittet diejenigen, die schon mal ihr Interesse an einem Apfelbaumschnitt bekundet haben, sich nochmal zu melden. Bettina hat mittlerweile so viele Namen in ihrem Büchlein stehen, dass sie gar nicht mehr genau weiß, wem sie den Schnitt versprochen hat.

Apfelernte auf der Streuobstwiese

Leider musste die traditionelle Apfelernte auf der Streuobstwiese dieses Jahr ausfallen.

Die Bäume trugen einfach zu wenig Äpfel, sodass die Ernte zu gering für ein wirtschaftlich sinnvolles Pressen von Apfelsaft war.

Adventsbasteln

Das im letzten Gartenblättle angekündigte Adventsbasteln findet wie geplant am 25. November von 14 Uhr bis 17 Uhr im Werkraum der Grundschule Süd statt.

Mitmachaktion für‘s Gartenblättle

Wir wollen wieder von unseren Mitgliedern aufgenommene Bilder veröffentlichen.

Dieses Mal geht‘s jahreszeitgemäß um schöne Zimmerpflanzen.
Schicken Sie uns ein Foto Ihrer schönsten Pflanzen oder Blumen. Was sind Ihre liebsten „grünen“ Mitbewohner…Palme, Kaktus, Ficus Benjamin, Orchidee oder …?

Fotos bitte bis 4. Februar 2024 an info@claudia-schmid-coaching.de mailen oder einen USB-Stick oder Papierbilder bei Claudia Schmid, Pfarrer-Melcher-Weg 23, 86316 Friedberg vorbeibringen. (den USB-Stick gibt‘s natürlich zurück).

Wir begrüßen als neue Mitglieder in unserem Verein und heißen sie herzlich willkommen

- Margit und Hans Haunschild

was so alles bei uns los war

Vereinsausflug: Blühendes Barock Ludwigsburg

Am 16. September hat uns unser Vereinsausflug ins Blühende Barock nach Ludwigsburg geführt. Nach einer Führung mit Volker Kugel, bekannt aus der Gartensendung *Grünzeug*, konnten alle Teilnehmer die Flora in den Gärten rund ums Ludwigsburger Schloss bewundern, insbesondere die zeitgleich stattfindende Kürbis-Ausstellung.

was so alles bei uns los war

Vereinsausflug: Blühendes Barock Ludwigsburg

was so alles bei uns los war

Vereinsausflug: Blühendes Barock Ludwigsburg

wissenswertes rund um kräuter

Über das Räuchern—eine Aromatherapie

Schon unsere Vorfahren wussten die heilsame und reinigende Wirkung zu schätzen.

In der Vorweihnachtszeit und in den Raunächten rund um den Jahreswechsel werden Räume, Haus, Stall und Hof mit verschiedenen Kräutern und Harzen gereinigt und alles Negative vertrieben. Eine spezielle Weihnachtsmischung für den Hl. Abend bringt Friede, Harmonie, Wärme und wirkt beruhigend auf das Gemüt.

Durch das Verräuchern von Kräutern, Blüten und Harzen entsteht ein Duft, der die Luft reinigt, die Atemwege und das Immunsystem stärkt. Wir entspannen uns und der Stress fällt ab. Besonders bei einem Einzug in ein neues Haus oder eine neue Wohnung oder nach längerer Krankheit tut eine Räucherung mit reinigender Wirkung gut.

Zur Reinigung und Desinfektion der Wohnräume sowie zur Stärkung des Immunsystems kann man viele Kräuter und Blüten, die in unseren Gärten wachsen, nützen.
Sie haben eine beruhigende und entspannende Wirkung, wenn man sie trocknet und zum räuchern verwendet.

Anwendung:

Sand und Kohle in eine Räucherschale geben, die Kohle anzünden und warten bis sie weiß glüht. Anschließend die Kräuter darauf verteilen, mit der Schale durch die Räume gehen und den Rauch verteilen. Wichtig ist es, nach dem Räuchern kurz die Fenster zu öffnen.

Kräuter

Rosmarin verteilt einen feinen und würzigen, anhaltenden Duft, vertreibt das Negative, erfrischt das Gemüt und soll vor bösen Geistern (falls vorhanden) schützen.

Lavendel reinigt, erfrischt die Luft und wirkt beruhigend, ist sehr gut am Abend geeignet.

Beifuß hat eine stark reinigende Wirkung, gibt Kraft und neue Energie, mit zerstoßenen Wacholderbeeren gemischt, eignet sich bestens zum Ausräuchern alter und frisch bezogener Wohnräume, auch nach Krankheiten oder in Zimmern in denen jemand verstorben ist.

Kamille wirkt reinigend und heilend.

Rezepte für Mischungen:

Salbei, Zitronengras, Wacholderbeeren, Tannen- oder Kiefernadeln:

Wirkt stärkend, erfrischend, belebend und hellt trübe Stimmungen auf.

Thymian, Johanniskraut, Propolis:

Verbreitet einen feinen Honigduft, wärmt, schützt und tröstet.

Zimt und Vanille:

Wärmt, löst seelische Blockaden und wirkt nervenstärkend.

Weihnachtsmischung:

Beifuß bringt Wärme ins System, Zimt ist stimmungsaufhellend und wärmt, Weihrauch verbindet uns und hebt die Energie, Rose schafft Versöhnung und öffnet das Herz,Kardamom (zerstoßen) belebt, macht zuversichtlich und vertreibt die Angst, Vanille spendet Trost und Zuversicht.

Nun wünsche ich Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und viel Spaß beim Räuchern, Ihre Helga Kammermeier

die seiten unserer gartenpfleger

Winterliche Gartenarbeit

Was mache ich so gartentechnisch in den Wintermonaten?

Wenn das Laub zwischen die Staudenbeete und auf den Kompost geräumt ist und die Außen-Wasserhähne entleert und abgedreht sind, werden die Gartengeräte gesäubert, gepflegt und aufgeräumt. Und dann ist erst mal Advents- und Weihnachts-Pause!

Nur die eingeräumten Pflanzen werden regelmäßig auf Schädlinge kontrolliert und nur sehr spärlich gegossen! Eingelagertes Obst und Gemüse muss natürlich auch regelmäßig kontrolliert, Schadhaftes aussortiert werden.

Im Januar plane ich fleißig fürs nächste Jahr:

Was war das letzte Jahr gut, was will ich anders oder neu machen? Alles skizzieren, Plan erstellen und Gartenkataloge sowie in Internet-Shops stöbern.

Meine Favoriten für Samen: Dreschflegel, Nixdorf, samenfest.de,…;

Für Stauden: Staudengärtnerei Gaißmayr, der Hauptkatalog ist hier zur Planung besonders empfehlenswert.

Neue Sträucher oder Bäumchen hole ich mir meist bei Baumschulen in der Nähe, z.B. bei Ketzer, Heim oder Christoph.

Im Februar, wenn die Tage schon wieder etwas länger und ab und zu auch schon schön sind, dann werden die Staudenbeete ausgeputzt und die Gräßer handbreit über dem Boden abgeschnitten. Jetzt wo die meisten Sträucher und Bäume blattlos sind, sieht man am besten den Wuchs und kann auch gut zur Schere greifen. Gerade weil Radikalschnitte, also das komplette Abschneiden bzw. das auf Stock setzen, vom 1. März bis zum 30. September den Vögeln zuliebe verboten ist.

In der Winterruhe sind Schnittmaßnahmen bei sehr vielen Sträuchern gut durchzuführen. Wer also „mal wieder etwas durchgreifen“ oder auch nur die Form seiner Sträucher erhalten möchte, kann dies sehr gut im Februar tun.

Hierzu habe ich euch dieses Mal ein sehr schönes Merkblatt beigelegt, das alles meiner Meinung nach so gut erklärt, dass ich mir weiteres Schreiben dieses Mal sparen kann!

Falls Fragen dazu aufkommen, stehe ich Ihnen trotzdem sehr gerne zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen eine schöne, ruhige Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre Bettina Deponte

Merkblatt Die Bayerischen Obst- und Gartenbauvereine informieren

Herausgegeben vom Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V. www.gartenbauvereine.org

Fachgerechter Zierstrauchschnitt

Sträucher sind wichtige Elemente bei der naturnahen Gartengestaltung. Sie bieten Sichtschutz und sind Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Bei der Verwendung in einer Hecke ersetzen sie Zäune und Mauern und bringen als Solitärgehölze Farbe und Abwechslung in unsere Wohngärten. Je unbeengter und freier sich die Sträucher entwickeln können, umso natürlicher und schöner wird ihr Wuchs sein. In kleineren Gärten wachsen die Gehölze jedoch oft über den für sie vorgesehenen Platz hinaus. Zudem bilden viele Ziersträucher im Laufe der Zeit altes Holz, das in der Wuchskraft und Blühwilligkeit nachlässt, sie verkahlen und vergreisen. Deshalb ist es notwendig, in gewissen Abständen den Wuchs zu korrigieren und das alte abgestorbene Holz zu entfernen. Mit dieser Maßnahme fördert man die Blühbereitschaft und den Neuaustrieb von jungem Holz.

Grundregeln für den Zierstrauchschnitt

Voraussetzung für den Schnitt ist die Kenntnis und das Verständnis für die natürlichen Wuchseigenschaften der Pflanze. Zusätzlich gilt es, einige Grundregeln für den Schnitt zu beachten:

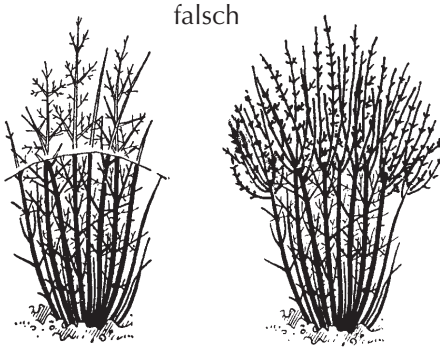
- Wichtig ist ein gutes, scharfes Schnittwerkzeug, welches glatte Schnittflächen an den Pflanzen erzeugt. Gequetschte und ausgefranste Wunden verwachsen schlecht und sind Eintrittsstellen für Krankheitserreger.
- Der Schnitt ist direkt an der Entstehungsstelle des zu entfernenden Astes oder Zweiges durchzuführen, um die Wundheilung zu fördern und eine „Zapfenbildung“ zu verhindern.
- Je schärfer der Rückschnitt durchgeführt wird, umso stärker wird der Neuaustrieb sein.
- Um die Blühwilligkeit zu fördern und ein Verkahlen der Strauchbasis sowie „Besenwuchs“ zu vermeiden, ist es angebracht, wenig, aber gezielt zu schneiden und nicht an den Sprossspitzen vieler Triebe herum zu schnippeln.
- Der günstigste Zeitpunkt für den Schnitt ist die Ruheperiode im Winter. Eine Ausnahme sind die Frühjahrsblüher, die besser nach der Blüte geschnitten werden.
- Die Art und Weise des Strauchschnittes richtet sich nach dem jeweiligen Wuchstyp.

Schnittgruppen bei Ziersträuchern

Eine genaue Unterteilung von Sträuchern in einzelne Gruppen, die entsprechend ihres Wuchses, Blütenansatzes und Blütezeitpunktes unterschiedlich zu schneiden sind, ist sehr schwierig. Vereinfacht ist folgende Einteilung möglich:

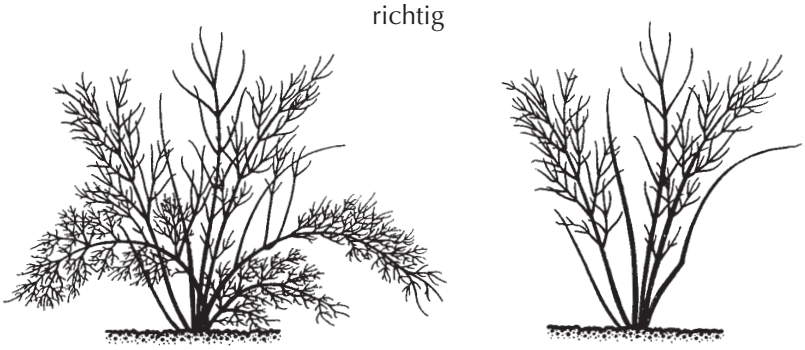
- Bei Sträuchern, deren Neutriebe aus der Basis heraus, d. h. aus dem Boden austreiben (= basitoner Wuchs), schneidet man jedes Jahr einige der alten Triebe bis auf den Boden ab. Dabei können Triebe von Sträuchern, die im alten Holz schlafende Augen besitzen, wie z. B. bei der Haselnuss, auf einen kurzen Stumpf zurückgenommen werden. Zu dieser Gruppe werden auch Sträucher gezählt, deren Neutriebe sich nicht nur hauptsächlich aus der Basis entwickeln, sondern aus den Knospen im mittleren Bereich älterer Triebe (= mesotoner Wuchs). Diese älteren Triebe werden auf einen jüngeren zurückgenommen und nur bei abnehmender Blühwilligkeit oder Verkahlung ganz an der Basis abgeschnitten. Dazu gehören u. a. Forsythie, Pfeifenstrauch und Deutzie.
- Sträucher, die sich baumartig aufbauen und nicht austriebfreudig sind, wie Goldregen, Zaubernuss und Perückenstrauch, lässt man am besten unbeschnitten. Lediglich zu dicht stehendes, krankes, altes und vertrocknetes Holz ist zu entfernen.
- Sträucher, die an den diesjährigen Trieben blühen, wie Hortensie, Schmetterlingsstrauch, *Spiraea x japonica*-´Bumalda´-Hybriden und Johanniskraut, können im Frühjahr scharf zurück geschnitten werden.

falsch



Herumschnippeln an den Triebspitzen führt zu unansehnlichem Besenwuchs und zur Verkahlung der Strauchbasis.

richtig



Richtig ist ein Auslichten an der Strauchbasis oder die Rücknahme alter, nach unten hängender Triebe auf junge Sprosse. Dadurch entstehen neue blühfreudige Triebe und der natürliche Wuchscharakter bleibt erhalten.

Verschiedene Schnittarten

Man unterscheidet den Pflanz-, Aufbau-, Erhaltungs- und den Verjüngungsschnitt.

- Beim Pflanzschnitt werden alte und beschädigte Wurzeln eingekürzt bzw. abgeschnitten und die oberirdischen Triebe zurückgenommen. Er dient dem besseren Anwachsen der Gehölze am neuen Standort und wird, ebenso wie der Aufbauschnitt, der die Entwicklung der Pflanze zum natürlichen Habitus unterstützt, meist schon in der Baumschule durchgeführt.
- Der Erhaltungsschnitt durch Auslichten wird bei den erwachsenen Gehölzen vorgenommen. Je nach Wuchstyp werden trockene abgestorbene Äste und Zweige entfernt, alte Triebe auf jüngere zurückgenommen oder ganze Triebe an der Basis herausgenommen. Diese Schnittart erhält, regelmäßig durchgeführt, die Blühfreudigkeit und Vitalität der Sträucher.
- Der Verjüngungsschnitt ist ein radikaler Eingriff, durch den überalterte oder stark frostgeschädigte Gehölze entweder auf Stock, d. h. eine Handbreit über dem Boden oder auf einen kurzen Stumpf, d. h. 10-30 cm über dem Boden, zurück geschnitten werden. Dabei ist es sinnvoll, in ein- bis zweijährigem Abstand altes Holz abschnittsweise zu entfernen und durch die so entstehenden neuen Triebe die Pflanze allmählich wieder aufzubauen.

Häufig verwendete Ziersträucher mit Angaben zu Blütezeit und Schnittmaßnahmen

Deutscher Name ***Botanischer Name***	**Blütezeit**	**Schnittmaßnahmen**
Felsenbirne *Amelanchier sp.*	IV/V	Schnitt im Winter möglich, besser ist das Auslichten nach der Blüte; blüht am mehrjährigen Holz.
Berberitze *Berberis sp.*	V/VI	Strenger Rückschnitt bei Verwendung als Hecke; auslichten, ansonsten kein Schnitt notwendig; Blüte am mehrjährigen Holz; basitoner Wuchs.
Schmetterlingsstrauch *Buddleja alternifolia*	VI	Rückschnitt der abgeblühten Ruten auf Neutriebe; Blüte am letztjährigen Holz; ein scharfer Verjüngungsschnitt fördert die Blühwilligkeit.
Schmetterlingsstrauch *Buddleja davidii*	VII/X	Strenger Rückschnitt im Frühjahr auch bis ins alte Holz hinein möglich; Blüten am diesjährigen Holz.
Buchsbaum *Buxus sempervirens*		Strenger Rückschnitt bei Verwendung als Hecke, ansonsten kein Schnitt notwendig.
Scheinquitte *Chaenomeles sp.*	IV/V	Kein Schnitt notwendig, eventuell Bodentriebe auslichten; verträgt Heckenschnitt; Blüten am mehrjährigen Holz.
Hartriegel *Cornus sp.*	III/IV	Schnittverträglich; Auslichten fördert den Austrieb aus der Basis; bei Verwendung als Hecke auch Heckenschnitt; Blüte am letztjährigen Holz.
Hasel *Corylus sp.*	II/III	Verjüngung im Winter; Blüten am letztjährigen Holz; basitoner Wuchs.
Perückenstrauch *Cotinus coggygria*	VI	Schnitt und Verjüngung möglich, aber nicht notwendig; Blüten am diesjährigen Holz.
Deutzie *Deutzia sp.*	V/VI	Schnitt im Winter; Verjüngung auf frische Stammaustriebe, dabei auch scharfer, etappenweiser Rückschnitt möglich; Blüten am mehrjährigen Holz.
Forsythie *Forsythia intermedia*	IV/V	Rückschnitt nach der Blüte; Verjüngung im Winter; Blüte am mehrjährigen Holz; mesotoner Wuchs.
Zaubernuss *Hamamelis sp.*	II/III oder IX/X	Kein Schnitt, keine Verjüngung notwendig, nur altes, trockenes Holz entfernen; Blüte am vorjährigen Holz.
Ranunkelstrauch *Kerria japonica*	V/VI	Nur alte Stämmchen auslichten; wuchert mit Bodentrieben; Blüten am diesjährigen Holz; basitoner Wuchs.
Kolkwitzie *Kolkwitzia amabilis*	V/VI	Verjüngung auf neuere Stammaustriebe, schrittweise und vorsichtig auslichten; Blüten am letztjährigen Holz.
Goldregen *Laburnum sp.*	V/VI	Kein Schnitt, keine Verjüngung; Blüte am mehrjährigen Holz.
Liguster *Ligustrum sp.*	VI/VII	Nur Schnitt bei *L. vulgare* und *L. ovalifolium;* bei Verwendung als Hecke auch Heckenschnitt, ansonsten vorsichtig auslichten; Blüten am diesjährigen Holz.
Pfeifenstrauch *Philadelphus sp.*	V/VII	Verjüngung auf Seitentriebe oder bis zum Boden; Blüten am diesjährigen Holz; mesotoner Wuchs.
Fingerstrauch *Potentilla sp.*	V/VIII	Auslichten und Rückschnitt der vorjährigen Triebe; ansonsten kein Schnitt nötig, außer bei Verwendung als Hecke; Blüte am einjährigen Holz.
Blut-Johannisbeere *Ribes sanguineum*	IV	Nach der Blüte schneiden; Verjüngung durch Auslichten an der Basis, auch scharfer Rückschnitt der Langtriebe nach der Blüte möglich.
Spierstrauch *Spiraea* Sommerblüher	VII/IX	Auslichten und Rückschnitt im Winter, um Austrieb und Blütenansatz zu fördern; Blüten am diesjährigen Holz.
Spierstrauch *Spiraea* Frühjahrsblüher	IV/VI	Kein Schnitt; wenn nötig, Verjüngung im Winter durch Ableiten auf jüngere Triebe; Blüten am letztjährigen Holz.
Schneebeere *Symphoricarpos albus*	VI/IX	Kein Schnitt, eventuell auslichten; Blüten am diesjährigen Holz.
Flieder *Syringa vulgaris*	V/VI	Verjüngung wenn nötig im Winter, ansonsten auslichten; Blüte an der Spitze der einjährigen Sprosse; entfernen der abgeblühten Rispen nach der Blüte.
Schneeball *Viburnum sp.*	V/VI	Nur auslichten; Verjüngung im Winter auf Seitentriebe; Blüten am letztjährigen Holz.
Weigelie *Weigelia florida*	V/VI	Radikale Verjüngung im Winter möglich, ansonsten auslichten; Blüten am letztjährigen Holz; basitoner Wuchs.

Herausgeber: Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V. · Herzog-Heinrich-Str. 21 · D-80336 München · Tel.: 089/544305-0 (2003)

aus garten und küche

Rezepte für die Weihnachtszeit

LUMUMBA: Heiße Schokolade für Erwachsene – perfekt für kalte Wintertage

Zutaten für ca. 6 Becher

- 1,3 l Milch
- 100 g Schokolade
- 6 EL Trinkschokolade oder Kakao
- 200 ml Rum
- 150 ml Sahne
- ½ Pck. Vanillezucker
- 1 Prise Salz

Zubereitung

Schritt 1:

Zuerst die Milch in einen kleinen Topf geben und vorsichtig erhitzen, damit sie nicht anbrennt. Währenddessen die Schokolade grob hacken und die Bruchstücke zur Milch geben, in der sie nun schmelzen dürfen. Sobald sich alles aufgelöst hat, die Trinkschokolade oder den Kakao hinzugeben und alles mit einem Schneebesen verrühren.

Schritt 2:

Sobald die Schokomilch stückchenfrei und cremig ist, den Rum und das Salz hineinrühren und den Topf vom Herd nehmen. Nun darf der Lumumba noch etwas ziehen.

Schritt 3:

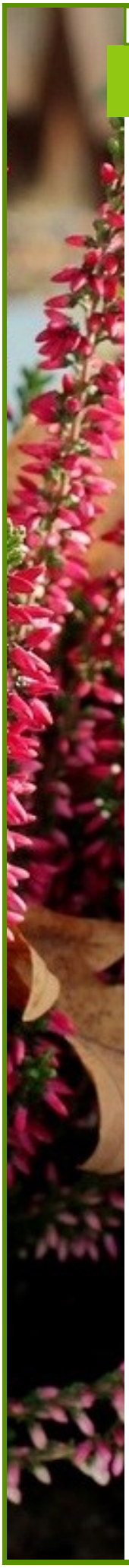
In der Zwischenzeit die Sahne in eine Schüssel geben und fest aufschlagen. Dabei den Vanillezucker einrieseln lassen. Jetzt den Lumumba noch auf die Tassen verteilen, die Schlagsahne mit einem Esslöffel hineingeben und nach Wunsch noch mit etwas Kakao bestreuen. Dann heißt es nur noch: Genießen.

Tipp:

Anstelle der selbst geschlagenen Sahne kannst auch fertige Sprühsahne aus der Dose verwendet werden.

Viel Spaß beim Ausprobieren, Ihre Claudia Schmid

Quelle: Koch-mit.de



termine

Dezember | Januar | Februar

Samstag, 9. Dezember 2023

Weihnachtsfeier im Obsthof Mahl, Haunsried 1, 86559 Adelzhausen.
Beginn: 15:00 Uhr; Zeit für einen gemütlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen.

Donnerstag, 25. Januar 2024

Jahreshauptversammlung im Divano, Pfarrstr. 1, 86316 Friedberg.
Vorstellung der neuen Satzung, nachfolgend Abstimmung über Satzung und Neuwahl der Vereinsführung. Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder.
Beginn: 19 Uhr.

Samstag, 24. Februar 2024 (Ausweichtermin: 2. März)

Baumschnittkurs auf der Streuobstwiese von Martin Augustin, Pappelweg 30 in 86316 Friedberg. Anmeldungen bitte bei Bettina Deponte.

Begegnung

In unserem Garten lebt ein Stacheltier, seine Spuren entdeckt man im Sonnenlicht.

Bei Tag versteckt, dann schläft er hier, nachts kriegt man ihn nicht zu Gesicht.

Doch zwei, dreimal war er recht lahm, für uns zur Freude und zum Glück.

Als ein Igel erschöpft des Weges kam, von seinem nächtlichen Streifzug zurück.

Da hab ich Kinderaugen leuchten sehen, als sie erblickten den müden Gesell.

Sie blieben mit etwas Abstand stehen, der putzige Kerl entfernte sich schnell.

Die Neugierde der Kinder war geweckt, ließen ihn ziehen und gaben Acht.

Wo sich der Igel zum Schlafen versteckt, verbringt zusammengerollt seine Nacht.

Dies Geheimnis wird nun nicht verraten, seinen Schlafplatz haben wir im Visier.

Manchmal streift durch diesen Garten, unser kleines, scheues Stacheltier.